

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 27.

Neuenbürg, Mittwoch den 4. April

1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. - Belegungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amthliches.

#### Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend das Einsteherwesen für Rekruten der diesjährigen Aushebung.

Da die Liste der Ersatzulanten, welche sich zum Einstehen für Rekruten der diesjährigen Aushebung gemeldet haben, erschöpft ist, so wird solches mit nachstehender Belehrung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. 1) Als Stellvertreter werden nun auch ungediente Männer (Civileinsteher), welche die sonst erforderlichen Eigenschaften besitzen und das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zugelassen. 2) Für diesen Fall bleiben die Bedingungen des Einstandsvertrages, der vor dem Ortsvorsteher oder zwei Zeugen schriftlich verfaßt werden muß, der Privatübereinkunft überlassen. 3) Diejenigen, welche die Einstandssumme bei der Oberamtspflege bereits hinterlegt haben, werden, soweit für sie in der Ordnung, in der die Quittungen hier eingekommen sind, ein Ersatzmann aus der Zahl der Ersatzulanten nicht bezeichnet werden kann, durch den Oberrekrutirungsrath seiner Zeit benachrichtigt werden, damit sie im Wege der Privatübereinkunft selbst sich einen Einsteher verschaffen. Auf gleiche Weise haben 4) diejenigen Militärpflichtigen, welche das gesetzliche Einstandsgeld noch nicht hinterlegt haben, und von dem Rechte, sich innerhalb des gesetzlichen Termins bis zum 13. Mai d. J. im Militärdienste vertreten zu lassen, noch Gebrauch machen wollen, einen körperlich durchaus tüchtigen Einsteher dem Oberrekrutirungsrath vorzustellen. Der Einsteher hat nachstehende Urkunden mitzubringen: a) einen oberamtlich beglaubigten Tauf- und Geburtschein; b) im Fall der Minderjährigkeit die schriftliche oder vor dem Ortsvorsteher zu Protokoll erklärte Einwilligung des Vaters oder der verwitweten Mutter, oder wenn die Eltern nicht mehr am Leben sind, des Vormunds; c) ein gemeinderäthliches, vom Oberamt beglaubigtes Zeugniß, in welchem bemerkt seyn muß, daß der Einsteher unverheirathet oder

finderloser Wittwer sey, und zur Zeit in keiner gerichtlichen Untersuchung sich befinde; wenn er früher in Untersuchung gestanden, so ist solches zu bemerken, und wenn er gestraft worden, so sind die Vergehen und Strafen, polizeiliche und gerichtliche, aufzuführen; d) ein oberamtliches Signalement und Zeugniß, daß und wie der Einsteher seiner eigenen Militärpflicht Genüge geleistet habe, und aus welchem Grunde er mit der Einreihung verschont geblieben; e) den abgeschlossenen Einstandsvertrag im Original, und f) die Quittung über die hinterlegte Einstandssumme von 300 fl., wenn letztere nicht zuvor schon an den Oberrekrutirungsrath eingesendet werden will. 5) Diejenigen Einstandslustigen, welche der Altersklasse 1859 angehören und als Landwehrmänner bei den Regimentern eingeübt worden sind, haben sich, mögen sie schon Einstandsverträge abgeschlossen haben oder nicht, längstens bis zum 9. April insoweit bei ihren früheren Regimentern mit den Ziffer 4) a)-d), beziehungsweise e) aufgeführten Urkunden zu melden. Die R. Oberämter wollen für schleunige Bekanntmachung dieses Aufrufs, besonders der Ziffer 5), in ihren Bezirken Sorge tragen.

Stuttgart, den 30. März 1860.

Miller.

### Neuenbürg.

Der in Frankreich wohnhafte Friedrich Fischer von Waldrennach bat um Ausfolge seines Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger desselben werden daher aufgefordert ihre Ansprüche binnen 30 Tagen beim Gemeinderath in Waldrennach geltend zu machen, indem andernfalls nach Ablauf des Termins der Vermögensausfolge Statt gegeben wird.

Am 31. März 1860.

R. Oberamt.  
Päzner.

### Forstamt Altensteig.

#### Holzverkauf auf dem Stock.

Am Dienstag den 10. April von Morgens 10 Uhr an auf dem Rathhaus in Altensteig:



1. vom Revier Altensteig:

im Nonnenwald	250	Stämme,
„ Neubann	1500	„
„ Hafnerwald	350	„
„ Geiseltban	150	„
„ Hobeichten	200	„
„ Claßert	600	„
	3050	Stämme.

2. vom Revier Grömbach:

im Reutplatzberg	900	Stämme,
„ Taubenbuckel	535	„
„ Thalweimerfeld	164	„
„ Herrgottsbühl	115	„
„ Altgebäu	148	„
„ Madwiesenbuckel	600	„
	2462	Stämme.

3. vom Revier Pfalzgrafenweiler:

in Bengelbruck	5	225	Stämme,
„ „	10	170	„
„ Reutplatz		280	„
		675	Stämme.

Altensteig den 30. März 1860.  
K. Forstamt.  
A l b e r.

**D o b e l.**

**Gläubiger-Aufruf.**

Johann Ludwig König, gew. Hirte, früher Bauer, welcher 1833 als Wittwer vergantet wurde, ist kürzlich mit Hinterlassung seiner 2. Ehefrau gestorben. Das vorhandene Vermögen, abzüglich der in II. Ehe contrahirten Schulden, ist 222 fl. 25 fr. Das Veibringen der nunmehr. Wittwe betrug aber 315 fl. Letztere hat daher jenes Vermögen für ihre Veibringensforderung in Anspruch genommen, und die Befriedigung der im Gante des Verstorbenen in 4. u. 5. Classe durchgefallenen Gläubiger zurückgewiesen.

Da diesen Gläubigern auch in wiederholtem Concurse keine Befriedigung werden könnte, hat die Theilungsbehörde beschlossen, die Wittve ihrem Antrage gemäß ohne weiteres Verfahren in das Activ-Vermögen einzuweisen, und es wären Einwendungen hiegegen von Seiten jener Gläubiger binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Wildbad am 31. März 1860.  
K. Amtsnotariat.  
Demmler, Ass.

**H ö f e n.**

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 9. April  
Nachmittags 1 Uhr  
werden auf hiesigem Rathhaus versteigert:  
ca. 40 Stämme Forchen,  
„ 20 Klasten tannene und buchene gemischte Scheiter und Reisprügel,  
„ 1/2 Klasten buchene Schleiftröge,  
„ 15 ditto eichene Gerberinden.  
Den 2. April 1860.

Schultheissenamt.  
L e e.

**E n g e l s b r a n d.**

Die Gemeinde verkauft am Gründonnerstag den 5. April d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus gegen baare Zahlung  
22 Scheffel Haber  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 30. März 1860.  
Schultheiß Bäuerle.

**S c h ö m b e r g.**

2 Rundholzstämme mit je 20' Länge 5' Stärke sind wegen gesetzwidrigem Lagern im Straßengraben in der Nähe hierorts konfiscirt. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert sich innerhalb 8 Tagen zu melden, widrigenfalls zu Gunsten der Gemeinde darüber verfügt werden wird.

Schultheissenamt.

**Oberamtssparkasse Neuenbürg.**

Vom 1. Januar bis 31. März 1860 be-  
tragen:  
die Einlagen . . . . . 8,349 fl. 11 fr.  
die Rückzahlungen  
an Einlagen 7420 fl. 57 fr.  
„ Zinsen daraus 61 fl. 35 fr.  
: 7,482 fl. 32 fr.  
Den 2. April 1860.

Kassier  
M e e h.

**Privatnachrichten.**

**N e u e n b ü r g.**

**Freiwillige Feuerwehr.**

Am Ostermontag den 9. d. M. Vormittags nach beendigtem Gottesdienst wird eine Musterung des Corps und sämtlicher Geräthschaften vorgenommen. Sammlung beim Rathhaus.

Den 3. April 1860.  
Der Kommandant  
G r o s m a n n.

**N e u e n b ü r g.**

Ein  
**Militär- oder Civil-Einstecher**  
wird für einen Rekruten der dießjährigen Aushebung gesucht. Lusttragende wollen sich wenden an

Oberamtsdiener H a u g.

**N e u e n b ü r g.**

Frishgewässerte **Stockfische** bei  
Chrn. A. Bohnenberger.

**N e u e n b ü r g.**

Ein größeres Quantum von gutem, nicht beregnetem Heu und Dehmd verkauft 1 Centner zu 1 fl. 30 fr.

J. M. Genßle.



Neuenbürg.

**Bleichen-Empfehlung.**

Die Versendung jeder Art an Bleichwaaren auf die Bleiche nach Urach und Pforzheim übernimmt in diesem Jahre in Folge Auftrags und bemerkt, daß die Bleichgegenstände von allen Unkosten als Fracht u. s. w. frei sind.

Ernst Martin.

Neuenbürg.

Zur Annahme und Besorgung von Bleichwaaren jeder Art für die auch in hiesiger Gegend längst bekannte

**Hirsauer-Bleiche**

des F. Schulz empfiehlt sich mit dem Bemerken, daß der Bleichlohn pr. Elle 2 1/2 fr. ist,

Christof Malmshaimer.

**Roßdorfer Naturbleiche.**

Für diese als vorzüglich bewährte Bleiche nehmen Bleichgegenstände zur Besorgung an und empfehlen sich hierzu bestens

**G. F. Weiß Wittwe**  
in Neuenbürg.

**Fr. Keim**  
in Wildbad.

Für die berühmte

**Großherzogl. Bad. privilegierte  
Naturbleiche**

der Herren Belsler u. Comp. in Pforzheim nehme ich Leinwand, Garn und Faden zur besten Besorgung an und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

Wildbad im März 1860.

Gustav Luppold.

**Blaubeurer-Bleiche.**

Wir haben uns entschlossen, wie früher, wieder eine Niederlage für Wildbad und Umgegend zu errichten und notiren unsere Bleichlöhne:

- für 1/2 breit per Elle 3 fr.,
- „ 3/4—1/2 breit à 3 1/2 fr. u. s. w.,
- „ 1 Zollpfund Faden und Garn 24 fr.

Weberlöhne werden je nach der Stärke der dazu gegebenen Garne billigst berechnet.

Fertige Hausleinen per Stück 64—65 württ. Ellen ungeblickt von fl. 21—52 30 fr. geblickt per Stück fl. 3 30 fr. höher.

Zur Uebergabe von Aufträgen möge man sich an unsern Herrn Agenten F. Kometsch in Wildbad wenden.

**Blaubeurer-Bleiche.**

Die in Württemberg als eine der besten und billigsten in diesem Fache anerkannte Anstalt hat mir ihre Factorie übertragen und erbieth mich zur Uebernahme aller Geschäfte für diese.

Fr. Kometsch.

4 alte aber noch gute Sessel, ein Kinder-Tischchen mit Bänken sind zu verkaufen, wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Meinel verkauft oder verpachtet:

- 1. das Bronnenwöhrle,
- 2. das Aederle,

wozu Liebhaber auf den Ostermontag Nachmittags 4 Uhr in sein Haus höflichst eingeladen werden.

Neuenbürg.

Unterzeichneter ist willens seinen innern Hausacker, Grasboden, am Ostermontag zu verkaufen, und ladet die Liebhaber auf Nachmittags 4 Uhr in seine Wohnung ein.

Den 2. April 1860.

Bierbrauer Hummel.

Neuenbürg.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Ich beabsichtige aus freier Hand zu verkaufen:

- 3 Viertel 28 Ruthen Steingarten,
- ungefähr 3 Viertel Ilgenberg bei der Wasserstube,

und werden meine beiden Söhne am Gründonnerstag den 5. April Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum Schiff bereit seyn, um etwaige Verkaufsverträge in meinem Namen abzuschließen.

Alt Gottlieb Müller.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete wird in seinem Hause am

Ostermontag den 9. April

Diittags von 1 Uhr an

eine Fahrnißversteigerung durch alle Rubriken abhalten, wobei insbesondere vorkommen:

- Bücher, eine Eberbacher Uhr sammt Kasten, Schreinwerk, worunter 1 Puffsaß
- Commode, 2 Tische, Stühle, Betten,
- Leinwand, Faß- und Bandgeschirr, Kuchengeschirr, Zinngeschirr, Porzellan,
- 1 Waffel-Eisen, Vogelhopfmodelle, sowie verschiedener all.emeiner Hausrath.

Wozu Kaufsliebhaber höflich einladet

Den 2. April 1860.

Alt Gottlieb Müller.

Neusaß.

**Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.**

Die im Enztbälner No 19. näher beschriebene Wirthschaft mit den dazu gehörigen Güterstücken kommt am

Gründonnerstage den 5. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß der Kauffchilling in Ziellern bezahlt werden kann und die näheren Bedingungen unmittelbar vor dem Verkaufe vorgelesen werden.

Den 29. März 1860.

Löwenwirth Pfeiffer.



Calw.  
**E m p f e h l u n g.**  
 Stählerne, gehärtete Waldsägen  
 mit Angeln oder Deyr empfiehlt  
 Philipp Köhler.

W i l d b a d.  
**Die Musterkarte**  
 des Herrn Carl Ostertag u. Comp. in  
 Stuttgart, die neuesten Damenkleiderstoffe ent-  
 haltend, liegt bei mir zur gefälligen Einsicht  
 bereit und lade ich zu zahlreichen Aufträgen ein.  
**Gustav Luppold.**

W i l d b a d.  
 Gewässerte  
**Stockfische**  
 das Pfund zu 4 fr. empfiehlt  
 Th. Klunzinger.

W i l d b a d.  
**Münchener Bockbier**  
 in Original-Flaschen bei  
 Philipp Keppler.

W i l d b a d.  
**Aecht Nordhäuser Frucht-Brant-  
 wein**  
 à 40 fr. per Maas.  
 Roth u. weiße Weine von den Jahrgängen  
 1857, 58 u. 59 à fl. 42, fl. 48, fl. 54, fl. 60  
 per Eimer in beliebigen Quantitäten bei  
 Philipp Keppler.

W i l d b a d.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen verehrli-  
 chen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige,  
 daß ich das Conditorei- und Spezerei-Geschäft  
 des Hrn. S. Velargus, vormals N e s s dabier,  
 käuflich erworben habe, und empfehle hiemit alle  
 in mein Fach einschlagende Artikel zur gefälligen  
 Abnahme, insbesondere auch meine Mehlnieder-  
 lage von der K. Kunstmühle in Berg, unter  
 Zusicherung prompter und billiger Bedienung.  
 Den 27. März 1860.  
 Louis Schulz, Conditior.

**Kunstmühle in Calmbach.**  
**Mehlpreise**  
 am 4. April 1860.

Gries per 100 Pfund	11 fl. — fr.	} N. v. neuen Bewickl.
Nr. 0 " " "	12 fl. — fr.	
" 1 " " "	11 fl. — fr.	
" 2 " " "	10 fl. — fr.	
" 3 " " "	8 fl. 12 fr.	
" 4 " " "	7 fl. 12 fr.	
" 5 " " "	6 fl. — fr.	
" 6 " " "	3 fl. 30 fr.	} N. v. neuen Bewickl.
Kleie " " "	2 fl. 18 fr.	

Aug. Luzg.

W i l d b a d.  
 Unterzeichneter hat nach erworbenem Mei-  
 sterrecht sich dab er etablirt und erlaubt sich, einem  
 geehrten Publikum, unter Zusicherung prompter  
 und billiger Bedienung sein Geschäft ganz er-  
 gebenst zu empfehlen.  
 Den 2. April 1860.  
 Wilhelm Fischer,  
 Schneidermeister.

Calmbach.  
 Ca. 250 Centr. sehr gut eingebrachtes Hen  
 1859er hat zu verkaufen.  
 Den 2. April 1860.  
 Christof Barth, Ww.

Neuenbürg.  
 Einige Tuchröcke und schwarze Hüte für  
 Confirmanden tauglich sind zu verkaufen, wo,  
 sagt die Redaktion.

Neuenbürg.  
 Ein Vogis für eine kleine Familie ist bei  
 Otern d. J. zu vermietten. Wo, sagt die  
 Redaktion.

**Kronik.**

Baden.  
 Die badische zweite Kammer hat nach  
 zweitägiger Debatte über das Concorzat den  
 Majoritäts-Antrag ihrer Commission, welcher  
 die Auffassung der Regierungs-Ansicht, (daß die  
 Regierung für sich allein und ohne ständische  
 Zustimmung den Vertrag, sowie geschwehen, ab-  
 schließen konnte) ablehnt, mit 45 gegen  
 15 Stimmen angenommen.

Preußen.  
 Berlin, 29. März. Nach Privatbriefen  
 vollkommen unterrichteter Personen aus London  
 fängt Palmerston ein neues Intriguenspiel  
 gegen Russell an. Er hat viel mit Persigny  
 conferirt, welcher vielleicht schon in den nächsten  
 Tagen nach Paris reisen wollte. Einmal er-  
 zielte Resultate lassen sich aber nicht wie ein  
 Kartenhaus umblasen, und eher als Russell kann  
 Palmerston wieder einmal erleben, daß ihn die  
 Nemesis ereilt. — Man beschäftigt sich in der  
 politischen Welt mit der vorgestern abgegangenen  
 preußischen Antwort auf die Depesche  
 Thouvenel's. Dieselbe bedauert und mißbilligt,  
 wie versichert wird, die Annexion. Die von  
 Frankreich gewünschten Garantien konnten nach  
 Preußens Ueberzeugung durch eine andere Com-  
 bination gefunden werden. Inzwischen habe  
 der König von Sardinien mit ausdrücklichem  
 Vorbehalt der Rechte Dritter, nämlich der Schweiz,  
 abgetreten. Die Situation habe andererseits  
 eine neue Gestalt durch die Berufung der Schweiz  
 an die Mächte gewonnen. Die Rechte der  
 Schweiz werden zu prüfen und zu wahren seyn.  
 Mit dem Hinweis darauf behält sich Preußen  
 vor, diese Seite der Frage in einer besonderen  
 Note zu behandeln.